

Quelle: <http://www2.abendblatt.de/daten/2008/01/17/837885.html>

Schnieber-Jastram im Interview:

## Internate sind günstiger

ABENDBLATT: *Warum schickt Hamburg Problemkinder in Elite-Internate*

BIRGIT SCHNIEBER-JASTRAM: Hamburg hat schon immer Kinder aus Problem-familien in Internate geschickt. Sie sind anerkannte Einrichtungen bei der Hilfe zur Erziehung.

ABENDBLATT: *Wer entscheidet, dass die Kinder dorthin kommen?*

SCHNIEBER-JASTRAM: Das machen die Jugendämter der Bezirke. Sie entscheiden im Einzelfall. Voraussetzung dafür sind erzieherische Probleme in den Familien, die so groß sind, dass Eltern sie nicht mehr allein bewältigen können. Diese Kinder müssen nicht kriminell sein. Oft haben Eltern etwa durch Drogenkonsum oder Scheidung so große Probleme, dass die Kinder aus den Familien geholt werden müssen.

ABENDBLATT: *Warum kommen einige Kinder beispielsweise in ein geschlossenes Heim in Bayern, andere wiederum auf ein feines Internat?*

SCHNIEBER-JASTRAM: Das hat völlig unterschiedliche Gründe. In geschlossene Heime kommen Kinder und Jugendliche mit einem kriminellen Hintergrund. Dafür gibt es richterliche Beschlüsse. In der aktuellen Diskussion geht es um Kinder mit anderen Problemen. Diese müssen nicht krimineller Art sein.

ABENDBLATT: *Kann da jetzt jeder fordern, dass sein Problemkind nach Louisenlund kommt?*

SCHNIEBER-JASTRAM: Nein, natürlich nicht. Bis 2005 gab es allerdings eine Gesetzeslücke, die nach unserem Eindruck von Eltern ausgenutzt wurde. Deswegen haben wir auf Bundesebene mit Erfolg darauf hingewirkt, dass diese Gesetzeslücke geschlossen wird. Seit September 2005 ist es nicht mehr möglich, dass Eltern mit fragwürdigen psychologischen Gutachten ihre Kinder einklagen.

ABENDBLATT: *Aber dennoch gibt es das Wunsch- und Wahlrecht der Eltern.*

SCHNIEBER-JASTRAM: Das stimmt. Aber es wird im gemeinsamen Gespräch zwischen Jugendamt und Eltern geklärt, welche Unterbringung am sinnvollsten ist. Das letzte Wort hat dabei das Jugendamt.

ABENDBLATT: *Können Sie ausschließen, dass Gewalttäter auf Elite-Internate vermittelt worden sind?*

SCHNIEBER-JASTRAM: Man kann nicht ausschließen, dass Kinder, die gelegentlich mit Gewalttaten aufgefallen sind, dorthin gekommen sind. Man kann aber davon ausgehen, dass in ganz schweren Fällen andere Maßnahmen ergriffen werden.

ABENDBLATT: *Was kostet die Unterbringung in Internaten im Vergleich zu herkömmlichen Einrichtungen?*

SCHNIEBER-JASTRAM: Internate sind günstiger als andere Einrichtungen. Der Tagessatz für Internate beträgt durchschnittlich 95 Euro, der Tagessatz für herkömmliche Unterbringungen 125 Euro.

Hamburger Abendblatt, erschienen am 17. Januar 2008